



Elisabeth-Knipping-Schule

Selbstständige berufliche Schule

FACHSCHULE FÜR SOZIALWESEN

Fachrichtung
Sozialpädagogik

Ausbildung zur/zum
Erzieher*in

FACHSCHULE FÜR SOZIALWESEN [VOLLZEIT]

Schulische Voraussetzungen

- Versetzung in die Einführungsphase einer Gymnasialen Oberstufe oder
- Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss) oder ein gleichwertig anerkanntes Zeugnis

Berufliche Voraussetzungen

- Berufsabschluss als Staatlich geprüfte/-r Sozialassistent*in oder
- Abschluss einer sozialpädagogischen oder sozialpflegerischen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer, aufbauend auf dem Mittleren Abschluss

Gesundheitliche Eignung

Abweichend von den genannten Voraussetzungen kann zugelassen werden, wer in einer **Feststellungsprüfung** eine nach Art und Dauer gleichwertige berufliche Vorbildung nachgewiesen hat.

- Anmeldeformular und schriftliche Erklärung (Formulare im Sekretariat oder Internet erhältlich)
- Lebenslauf in tabellarischer Form
- Zeugnisse und Nachweise in beglaubigter Form
- gegebenenfalls Bescheinigung über Art, Umfang und Dauer der dem Ausbildungsziel entsprechenden beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen
- ärztliches Zeugnis über die gesundheitliche Eignung, nicht älter als zwei Monate, spätestens bei Aufnahme vorzulegen
- Anmeldung bis zum **15. Februar**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Schulformkoordinator, Martin Hasenauer:

m.hasenauer@elisabeth-knipping-schule.de

KONTAKT

Abteilungsleiterin: Britta Göckede
 Telefon: +49 (0)561 820129-16
 Telefax: +49 (0)561 820129-32

b.goeckede@elisabeth-knipping-schule.de



Mombachstraße 14
34127 Kassel

Telefon: +49 (0)561 820129-0
 Telefax: +49 (0)561 820129-32

www.elisabeth-knipping-schule.de

poststelle@knipping.kassel.schulverwaltung.hessen.de



STRUKTUR DER AUSBILDUNG

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in einen überwiegend fachtheoretischen Anteil von zwei Jahren und dem Berufspraktikum von einem Jahr.

Während der **fachtheoretischen Ausbildung** werden zwei Praktika von jeweils sechs Wochen in geeigneten sozialpädagogischen Einrichtungen durchgeführt. Die fachtheoretische Ausbildung endet mit schriftlichen, mündlichen und einer Präsentationsprüfung. Mit erfolgreichem theoretischem Abschluss ist die Zulassung zum Berufspraktikum verbunden.



Das **Berufspraktikum** wird in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld absolviert. Während dieser Zeit finden neben schulischen Veranstaltungen regelmäßig Besuche in der Praxis durch Lehrkräfte der Fachschule statt.

Die Ausbildung schließt mit der Prüfung zur **staatlichen Anerkennung** am Ende des Berufspraktikums ab. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zusätzlich die allgemeine **Fachhochschulreife** zu erwerben.

SCHWERPUNKTE DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung an der Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik erfolgt praxisorientiert und strukturiert nach Aufgabefeldern:

Aufgabefeld 1

Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln

Aufgabefeld 2

Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen unterstützend arbeiten

Aufgabefeld 3

Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern

Aufgabefeld 4

Sozialpädagogische Bildungsarbeit in Bildungsbereichen professionell gestalten

Aufgabefeld 5

Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen

Aufgabefeld 6

Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Im zweiten bzw. dritten Ausbildungsjahr gibt es folgende Vertiefungsmöglichkeiten:

- Sozialpädagogische Arbeit
 - im Elementarbereich
 - im außerschulischen und schulischen Bereich
 - in der Erziehungshilfe
 - in heilpädagogischen Einrichtungen
 - im interkulturellen Bereich
- Salutogenese
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

ZIELE UND PERSPEKTIVEN

Berufsabschluss

Staatlich anerkannte/-r Erzieher*in (Bachelor professional in Sozialwesen) und ggf. Allgemeine Fachhochschulreife

Beruf

Ziel der Ausbildung ist es, in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Bereichen als Erzieher*in selbstständig und verantwortlich tätig zu sein.

Mögliche Arbeitsfelder sind:

- Krippen
- Kindertagesstätten
- Horte/Betreuer Ganztags
- Wohngruppen/Heime
- Jugendzentren
- Einrichtungen der Behindertenhilfe (z.B. Werkstätten, Förderschulen, Wohneinrichtungen)

Studium

Einstiegsmöglichkeit in ein Bachelor-Studium an einer Fachhochschule oder Universität.

